

Neuerliche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

nr. 95

Bezugspreis: monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 2 M. 50 Pf., einschließlich Zustellgebühr. ... Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62 ...

Halle-Saale Sonnabend, 23. April 1927

Einzelpreis: Die 84 Pfennige 34 mm breite Illustrierte 18 Pfennig kleine Ausgaben ...

Die Genfer Abrüstungsverhandlungen

Artikel 28 des französischen Abrüstungskonventionentwurfes angenommen

Genf, 22. April. Die vorbereitende Abrüstungskommission hat in ihrer heutigen Sitzung den Artikel 28 des französischen Konventionentwurfes, der festlegt, daß die von einigen Staaten bereits übernommenen Verpflichtungen zur Abrüstung ihrer Streitkräfte durch die gegenwärtige Konvention in keiner Weise berührt werden, mit deutschen grundsätzlichen Vorbehalten in erster Lesung angenommen.

Eine Erklärung des Grafen Bernstorff

Genf, 22. April. Die vorbereitende Abrüstungskommission behandelte heute den Artikel 28 des französischen Konventionentwurfes, der festlegt, daß die von einigen Staaten bereits übernommenen Verpflichtungen zur Abrüstung ihrer Land-, See- und Luftstreitkräfte durch die gegenwärtige Konvention in keiner Weise berührt werden. ...

Konventionentwurf noch nicht aufgenommen, ganz abgesehen davon, daß gewisse Kriegsmethoden, welche den abgerüsteten Staaten nicht zu Gebote ständen, noch keineswegs genügend behandelt seien. Der Konventionentwurf fällt vorläufig noch nicht entgegen, ob gewisse grundlegende Forderungen, die im Laufe der gegenwärtigen Verhandlungen geltend gemacht worden sind, tatsächlich erfüllt werden, wenn Deutschland nicht in der Lage ist, die Konvention als eine erste Etappe für eine allgemeine Abrüstung anzuerkennen.

Nach den Erklärungen des Grafen Bernstorff ergreifen die Vertreter Frankreichs, Belgiens und Rumaniens den Vorschlag, den belgische Vertreter erkannte die aus dem Verfaller Vertrag hervorgehenden juristischen und moralischen Verpflichtungen der Vertragsstaaten zu einer allgemeinen Abrüstung voll an. ...

Um die Ratifikation der Abrüstungskonvention

Genf, 22. April. Im Verlauf der heutigen Vormittagsberatungen der Vorbereitenden Abrüstungskommission wurde die Frage der Ratifikation der Abrüstungskonvention behandelt. Der französische Delegierte Clouel wies daran hin, daß im Falle einer Nichtunterzeichnung der Konvention durch Deutschland die ganze Konvention hinfällig würde, da der englische Konventionentwurf ausdrücklich die Unterzeichnung der Konvention durch den deutschen Reichspräsidenten fordere.

Die Kommission beriet über einen Antrag der finnländischen, polnischen und rumänischen Delegation, nach dem Finnland, Lettland, Estland, Polen und Rumänien von den Verpflichtungen der Abrüstungskonvention befreit werden sollten, solange das Gesamtresultat der Abrüstungskonferenz noch nicht festgestellt ist. ...

Wiking und Olympia

Ende Juni läuft das sogenannte Republikungesetz ab. Daß es aus tatsächlichen und rechtlichen Gründen nicht verdient, erneut zu werden, dafür liefert die Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof zum Schatz der Republik gegen die Verbände Wiking und Olympia schlagendes Material. Der preussische Minister des Innern hat vor Jahr und Tag erwiesenermaßen aus parteipolitischen Gründen die Verbände Wiking und Olympia verboten. ...

Gelegenheitsgerichte sind überhaupt keine guten Gerichte. Das Gesetz zum Schutze der Republik ist nicht nur ein Gelegenheitsgesetz, es ist auch ein parteiweises schlichter Sorte. Das liegt schon in seiner Entstehung begründet, weil in den Tagen nach der Ermordung Rathenaus eine hemmungslose Hetze die Gemüter befüllt und befeuert hatte.

Der preussische Justizminister als sozialpolitischer Scharmacher? Berlin, 22. April. Wie aus einer Erklärung des Preussischen Justizministeriums hervorgeht, wendet sich eine Verordnung des preussischen Justizministeriums gegen die Anträge, die zu geringfügigen Strafen wegen Heberbeziehung der Verordnung über die Arbeitszeit verbunden werden. ...

Arbeitszeitschiedspruch im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

Berlin, 22. April. In der Arbeitszeitschiedsricht im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau wurde nach kurzweiligen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium ein Schiedspruch gefällt, der mit Wirkung vom 1. Juli ab eine Verkürzung der Schichtzeit im Gruben- und Braunkohlebergbau von 12 auf 10 1/2 Stunden, in Braunkohlfabriken, Aufschlüssen, Schmelzwerken und anderen brennlichen Betrieben von 11 auf 10 Stunden vorseht. ...

Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues in Berlin

Berlin, 22. April. Der Vorsitzende des Deutschen Braunkohlerzeugersverbandes, Generaldirektor Dr. Ing. e. h. P. Hoffmann, eröffnete heute im Plenarsitzungsraum des Reichsarbeitsministeriums die fünfte technische Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues und gab nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Braunkohlenbergbaues im letzten Jahre. ...

sein Referat über „Die Veredelung der Braunkohle aus Brekett und die für die Erzeugung zu bedingenden Grundlagen und Einrichtungen“. Die Tagung findet am morgigen Sonnabend ihre Fortsetzung.

Der preussische Justizminister als sozialpolitischer Scharmacher?

Berlin, 22. April. Wie aus einer Erklärung des Preussischen Justizministeriums hervorgeht, wendet sich eine Verordnung des preussischen Justizministeriums gegen die Anträge, die zu geringfügigen Strafen wegen Heberbeziehung der Verordnung über die Arbeitszeit verbunden werden. ...

Berlin, 22. April. In letzter Zeit sind vertriebsbehindernde Klagen darüber laut geworden, daß die bei der Auswechslung von gegen die Arbeitszeitschlichter gerichteten gerichtlichen Verfügungen vielfach wegen ihrer geringfügigkeit nicht genehmigt seien, die vom Gesetz geforderte Wirkung zu erzielen. ...

Neue französisch-englische Bemühungen?

Berlin, 22. April. Ueberstimmende Nachrichten aus London und Paris lassen darauf schließen, daß eine neue diplomatische Aktion im Gange ist oder doch im Gange gewesen ist...

Wenigstens, das Völkertum mit dem Konflikt zu befehlen, mehr als eine Erwähnung sind, ist fraglich. Denn erst nach dem Ende der ersten Phase...

Wie auch die Dinge laufen werden, es ist jedenfalls den Vermittlungsmöglichkeiten nicht gelungen, Deutschland aus einer Stellungnahme für oder wider zu bewegen...

Die „Politische Zeitung“, die heute abend als einziges Blatt auf diese Informationen reagiert, läßt sich Genugtuung in ihrem Kommentar wenigstens dahin ab, daß der Einbezug...

Was nun die neuerlichen Versuche zur Verständigung der Balkanländer angeht, so scheinen diese — nach den jüngsten Vorfällen der „Times“ gegen die Politik Mussolinis und der heutigen Signalementsberichte des „Daily Telegraph“ — ziemlich erfolglos verlaufen zu sein...

Ob die besonders der französischen Seite begünstigten Nachrichten über die Fortdauer der Belgard- oder öffentlichen Verständigung des Balkanistenworts zu behandeln. Die deutschen Unterhändler haben, da sie auf französischer Seite in den letzten Verhandlungen vor Osnabrück eine geeignete Vereinbarung zur Erarbeitung der Bälle gefunden haben...

Moratorium in Japan

Berlin, 22. April. Wie die Wochenblätter aus Tokio berichten, hat sich der geheime Rat für ein Moratorium von 21 Tagen entschlossen.

Der neue japanische Ministerpräsident



General Baron Tanaka ist nach der Demission des Kabinetts Matsujima zum japanischen Ministerpräsidenten ernannt worden. Man erwartet von ihm eine aktivere Chinapolitik.

Krestinski's Bericht in Moskau

Moskau, 22. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, erklärte der russische Vorkonferenzen in Berlin, Krestinski, der Sowjetregierung in dreitägigem Vortrag Bericht über seine Verhandlungen mit der Schweiz und über die Frage einer Beteiligung der Sowjetunion an dem Völkertum...

Vor neuen Ereignissen in Italien

Rom, 22. April. Wie aus Rom gemeldet wird, ist zwischen der Partei der Lautiniani und den Christlich-DEMokraten eine merkwürdige Verständigung eingetreten. Die Lautiniani, die in dem inzwischen aufgelaufenen Sejm nur mit drei Stimmen vertreten war und dem Ministium am 17. Dezember innewirtet hatte, schied schließlich nach dem Ministium mit den Christlich-DEMokraten gemeinsam eine Regierung ab, die jetzt in die Größe zu gehen scheint...

Politische Dreieckigkeit

Berlin, 22. April. Im preussischen Landtag gibt es zwei politische Abgetrennte. Der eine, Vertreter der politischen Schulorganisation, Wegewitz, ein früherer preussischer Unteroffizier, der langsam aber stehender erst das politische Sprechen und Schreiben gelernt hat...

Die ostpreussische Schulnot

Berlin, 22. April. Wie die „Germania“ aus Rastow berichtet, wagt die Unruhe der um das Schicksal ihrer Kinder besorgten Eltern nach der Genfer Entscheidung. Die traurigen Gagen der betroffenen Eltern in den Gerichtsfilialen haben nicht aufgehört, und eine Anzahl von Demonstrationen hat an die Zeit des Präsidenten Glandor getrieben...

Telegrammensensur in Mexiko

Mexiko, 22. April. Nach einer Mitteilung des mexikanischen Innenministers an die Bundesregierungen unterliegen sämtliche Telegramme ansonstiger Weltmacht der Zensur. Eine Ausnahme bilden lediglich Regierungs- und diplomatische Telegramme.

Deutschnationale Volkspartei, Volksverein Halle (Saale)

Montag, den 25. April, abends 8 Uhr Versammlung im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße. Wärrer D. Kreuzkinder nicht über Reichstags- und Parteifragen sprechen. Es wird von allen Parteireisenden erwartet, daß sie diesem interessanten Vortrag zuzuhören beizubringen werden. Bitte weiter zahlreiche Gäste einzuladen. Es handelt sich um wichtige Probleme. Der Eintritt ist frei.

Leidenschaftlicher ist unparteiisch an das Material halten, das zum Verbot von Wiking und Olympia geführt hat, so geben sie ihre Genossen in der preussischen Regierung. Die preussische Regierung hat unvorsichtigerweise das wichtigste Material gegen Wiking und Olympia schon vor Monaten bereitgestellt lassen. Es war nichts wert, was der preussischen Regierung von allen unabhängigen und unparteiischen Seiten bestätigt worden ist. Einzelne, ob der Staatsgerichtssof mit voller Bekämpfung öffentlich oder geheim gegen Wiking und Olympia vorzubereiten: Das Gefühl ist übermächtig, daß ein parteiischer Gerichtsof kein Urteil sprechen kann, das dem Recht Genüge leistet...

Der Wiking-Olympia-Prozess

Leipzig, 22. April. Im heutigen zweiten Verhandlungstage sollte Rechtsanwalt Dr. C. a. mit, daß für heute ein Termin für die Verhandlung des Wiking-Olympia-Prozesses festgesetzt wurde. Der Vertreter der preussischen Regierung stellte sich darüber schuldig machen, ob sie Kapitän Ehrhardt als Zeugen hören wollen. Inzwischen wurde dieser als Zuhörer der Verhandlung mitgenommen. Der Vertreter der preussischen Regierung behielt sich Einzelheiten vor. Der Vorsitzende stellte fest, daß das Gericht zu urteilen habe, ob Ehrhardt geeignet sei, da er der gesetzliche Vertreter des Bundes Wiking ist. Darauf wurde in der Verhandlung fortgesetzt. Es kam zu Auseinandersetzungen wegen der preussischen Denkschrift über die Wehrverbände. Rechtsanwalt C. wies darauf hin, daß die Denkschrift in den Händen der Wehrverbände liegt, daß das Gericht sie nicht dazu hat, daß von Antikörpern eine Verteilung nicht erfolge. Ein Befehl wegen der Veröffentlichung der Denkschrift wurde zurückgewiesen. Nach weiteren Verhandlungen wurde auf Vorladung des Vorsitzenden in die eigenhändige Beweisführung einbezogen. Zunächst sollte die Vertreter des preussischen Ministeriums ihr neues Material vorbringen. Vorher tritt aber eine Pause ein.

Im nächsten von Kapitän A. D. Ehrhardt erschienen. Er stellt den Antrag, als gesetzlicher Vertreter des Wikingbundes bei den Verhandlungen anwesend sein zu dürfen. Nach längerer Debatte über diesen Antrag wurde Kapitän Ehrhardt, der Vertreter des Wikingbundes, gestattet, bei den Verhandlungen anwesend sein zu dürfen.

Mussolini über das neue italienische Arbeitsgesetz

Rom, 22. April. Der große Faschistentral letzte gestern in vierstündiger Rede über den Bericht Mussolinis und unter Teilnahme der faschistischen Spitzenbeamten und der Präsidenten der Zentralverbände der Wirtschaft und der Gewerkschaften im Palazzo Chigi die endgültige Fassung des Arbeitsgesetzes fest. Mussolini bezeichnete das Gesetz als das fundamentale Dokument der faschistischen Revolution, da es die Wirtschaft und Rechte aller produzierenden Kräfte der Nation festsetzt. Das Gesetz sei nicht, die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich zu lenken, die sich mit den sozialen Problemen befassen. Mit diesem Gesetz, das die Produktion der Nation fördern wird, die verschiedenen Kräfte der nationalen Produktion in Lebensgemeinschaft gebracht werden könnten. Nur unter dieser Voraussetzung könne die nationale Produktion fruchtbar bleiben. Das faschistische Regime beweise auch damit wieder seine Unabhängigkeit, und daß es im Gegensatz zu den verdinglichten und abstrakten sozialistischen Demagoguen, die überall Fiasco erlitten hätten, die nationale Produktion zu heben sich bemühe. Eine Klasse, die sich bemüht in den Kreis des faschistischen Staates eingereiht habe.

Die angelegliche englisch-französisch-amerikanische Entente

Berlin, 22. April. Die sensationelle Meldung eines Berliner Mittagsblattes über eine neue Entente zwischen England, Frankreich und Amerika wird in politischen Kreisen Berlins als unabweislich bezeichnet. Was die Vereinigten Staaten betrifft, so ist allgemein zu erwarten, daß sich die amerikanische Außenpolitik, zumal bei Beginn der Wahlkampfe, in der Streikfrage der Intervention oder Nichtintervention, irgendwie festlegen würde. Wieder haben jedenfalls die Vereinigten Staaten eine Bindung an eine bestimmte Mächtekonstellation in Europa fest abgelegt. Eine weitere, noch immer ungelöste und nicht im Zusammenhang mit dieser Frage ist die der internationalen Schulden, wo sich Amerika wieder stets völlig unmissbar gezeigt hat.

Ob zwischen England und Frankreich besondere Verhandlungen mit dem Ziel einer Neuordnung der Orient im Gange sind, läßt sich natürlich von Berlin aus nicht feststellen. Man hat bisher kein bestimmtes Nachrichtenmaterial aus dem englischen König von Dummer auffindbar wenig über schwache Aussprüche gehört. Eine englisch-französische Kooperation in der Mittelmeerpolitik würde eine vollkommene Umstellung der bisherigen Haltung Englands erfordern, die gerade in diesem Augenblicke, das nach ungelösten jugoslawisch-italienischen Balkanpolitischen im unmittelbaren sehr sensationell sein und die Bereitschaft Italiens voraussetzen würde, den Konflikt auf einer ganz neuen Grundlage zu beheben. In Berliner diplomatischen Kreisen bringt man die Londoner Information, die das Berliner Mittagsblatt als aus absolut zuverlässiger diplomatischer Quelle kommend bezeichnet, in einem gewissen Zusammenhang mit dem, in dem letzten Zagen auch in der Times zum Ausdruck gekommenen Druck Englands auf Italien, da England ein offensives Interesse daran hat, sich in Europa völlige außenpolitische Entlastung zu verschaffen.

Schwierigkeiten bei den deutsch-französischen Verhandlungen

Berlin, 22. April. Die Verhandlungen der deutschen Delegation über den deutsch-französischen Handelsvertrag konnten bisher nur wenig gefördert werden. Hauptgegenstände sind die Demnung aus den Wehrverbänden, welche von Seiten der französischen Regierung in den letzten Jahren in einem einzigen Organisations gegenüber der Zollregierung in französischer Tarifstruktur geltend gemacht werden. Nachdem die französische Handelsminister die hohen Sätze für Industrieprodukte festbestimmt hatte, hat man zum Ausgleich dafür auch die Sätze für landwirtschaftliche Produkte erhöht. Zum Abgleich sind in den Handelsverträgen eine Reihe von für Deutschland wichtigen Minimalkosten weiter erhöht worden. Man muß auch befürchten, daß die Franzosen nur sehr schwer zum Verzicht auf ihre Einfuhrverbote für Chemikalien zu bewegen sein werden. Demgegenüber haben die deutschen Wehrverbände gegen französische Minimalkosten gegenüber auf welche die letzten Verhandlungen vom vorigen Jahres fast mehr mit ausreichendem Erfolg erzielbar erschienen, denen zufolge Frankreich sich bereit erklärt, über angemessene Erhöhung der Minimalkosten nach



# Aus aller Welt

## Aufdeckung einer Zigaretten-Gälchungszentrale

Berlin, 22. April. Wie die Abendblätter berichten, ist es den mit der Bekämpfung des illegalen Handels mit Zigaretten-Gälungsbetrieben betrauten Untersuchungsbehörden in der vergangenen Nacht gelungen, eine der größten Gälungszentralen aufzudecken, in der vorzugsweise beliebte Marken großer Berliner Fabrikanten gefälscht wurden. Ein Aufbruch mit 150 000 gefälschten Zigaretten, das lag auf dem Wege von der Westküste zu dem Hauptabnehmer, gelang, wurde befragt. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt.

## Ein Schreden für Hausbesitzer

Berlin, 21. April. Auf die Veranschaulichung von Hausbesitzern hatte es eine aus mehreren Köpfen bestehende Gaunerbande abgesehen, die in der gewisser „Möbriegerober“ und der berühmte „Millionenlotter“ gehörte. An der Spitze der Bande stand der Schlosser Fritz Wenzel, der bereits vielfach vorbestraft ist, und der sich wegen Betrugs im Rückfalle von dem Schöffengericht Straßburg zu verantworten hatte. Die Fälscher, die in der Bande umherliefen, waren vertrieben. Einmal ergriff Wenzel bei einem Hausbesitzer, der nicht in seinem eigenen Hause wohnte, letzte ihm einen gefälschten Brief des Postbros und ergriffte, die Postleiste des Hauses für heruntergerissen. Die Postleiste ist eingeschritten und hätte ihm mit der sofortigen Reparatur beauftragt, die er auch ausgeführt hatte. Auf dem Weg zum Hausbesitzer, an dem Postleiste heruntergerissen, Brief erhielt, kam auch vom Hausbesitzer über Eigentümer regelmäßig die Rechnung bezahlt, die Wenzel auf den Namen eines Schöffengerichtes ausgestellt hatte. An anderen Fällen handelte es sich auch um einen ausgefälschten Postbros oder ähnliche Erbsen. Auf alle Weise sind Wände von Hausbesitzern hineingeworfen worden. Wenzel erhielt vom Schöffengericht, bei dem ihn im Laufe des Jahres, eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

## Gründung des Luftverkehrs Berlin—Dresden

Berlin, 21. April. Mit dem heutigen Tage wurde eine bedeutungsvolle Verbindungslinie der Deutschen Luftfahrt in Betrieb genommen. Man verläßt Berlin früh um 6 Uhr 30 Minuten von dem Flughafen Tempelhof nach Dresden. Die Strecke ist 180 km lang und wird in 50 Minuten durch das mit der Hochgeschwindigkeit für raschen Luftverkehr auszustatten ist die Einrichtung einer derartig schnellen Luftverkehrslinie ermöglicht worden. Die in Betrieb genommene Linie der Deutschen Luftfahrt arbeitende österreichische Luftverkehrsgesellschaft Wien verkehrt den Dienst auf der Strecke Wien—Dresden, die durch die Verbindung der Strecken Wien—Prag—Wien und Dresden—Wien—Dresden über Prag und Dresden—Wien über Prag am 20. April aufgenommen werden konnte. Worte der Begrüßung wurden auf diesem Anlaß zwischen den Flugführern in München, Prag und Dresden und zwischen den Beobachtern der betreffenden Städte gewechselt. Der Aufstieg Dresden—Wien—Dresden ist nunmehr an einem Tage zu bewältigen.

## Schwerer Straßenbahnunfall

Duisburg, 22. April. Heute vormittag ereignete sich in der Hauptstraße ein schwerer Unfall. Ein Omnibus wurde von einem Lastwagen überfahren. Der Unfall forderte zwei Tote und mehrere Verletzte. Die Ursache des Unfalls wird als zu geringe Sichtweite infolge Nebels angegeben.

## Derweilungstat eines Daters

Süß, 22. April. In der Wohnung eines Daters fand man heute früh zwei Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren. Die Kinder sind noch schwach und leben in großer Armut. Die Eltern sind inhaftiert, die Kinder werden in ein Kinderheim gebracht.

## Typhus an Bord

Hamburg, 20. April. Am 17. März wurde vom Hamburger Hafen eine Schiffsreise nach Hamburg. Auf dem Schiff brach Typhus aus. Die Krankheit wurde durch den Kontakt mit einem Kranken übertragen. Die Schiffsreise wurde abgebrochen, die Kranken wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Das fischereische „Monte Sarmiento“ kam am 14. Juli 1925 von einem Typhuskranken der Mittelsee von Buenos Aires über den Ärmelkanal nach Hamburg. Der Kranke wurde in ein Krankenhaus gebracht, während die anderen Passagiere in ein Quarantänelager gebracht wurden.

Die Schiffsreise nach Hamburg wurde abgebrochen, die Kranken wurden in ein Krankenhaus gebracht. Die anderen Passagiere wurden in ein Quarantänelager gebracht.

Die Schiffsreise nach Hamburg wurde abgebrochen, die Kranken wurden in ein Krankenhaus gebracht. Die anderen Passagiere wurden in ein Quarantänelager gebracht.

# Eine Fata morgana in Italien

Der Trick eines raffinierten Schwindlers — Schutzproben — Eine verhängnisvolle „Diva“

Am 21. April. Ende Januar ging durch die gesamte italienische Presse die sensationelle Nachricht vom Auffinden ungeheurer Erzgäler in den Apenninischen Alpen, deren Ausbeute Italien in kürzester Zeit fast ganz unabhängig vom Bezug ausländischen Eisens machen werde. Die meisten großen italienischen Wälder enthielten Zundererz, der (paletten mit allen mineralogischen Eigenschaften) weitergeben, was in jeder Arbeit vom „Schwergewicht“ über die Abwärtsleistung der Erzgäler bestätigt worden war.

Doch die von verschiedenen Seiten vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen gerade in diesem Gebiet, ein Punkt in 800 Meter Höhe der Ausläufer der Apenninischen Alpen in Richtung nach Livorno, bisher ergebnislos gewesen waren, und nun plötzlich solche glänzenden Erfolge gesteckt hätten, wurde damit erklärt, daß die italienischen Bergwerksingenieure leider noch nicht auf der vollen Höhe der wissenschaftlichen und technischen Erfahrungen ständen, der geniale Della Rosta, der jetzige Entdecker, aber seine Zeitgenossen in Amerika und Deutschland, wo er bei Sinnes und Strupp arbeitete, durchgemacht habe.

Das keine einfache Bergwerkswelt war mit fast amerikanischem Tempo. Aufgänger, elektrische Licht, Telefon und Telegraph wurden angelegt. Der Ertrag des Berges Bergwerksingenieure schickte sich um drei Ingenieure, ein Dutzend Verwaltungsbeamte, hundert Arbeiter, die drei Schächte gruben nach den mächtigsten Erzgäler. Das Geld lag von allen Seiten der nun gegründeten Gesellschaft zu. Der Präsident der Gesellschaft und seine jugendliche Gattin konnten pramunten schon die ungewöhnlich angestrichelten reichten Dindenden verzeichnen. Im Februar tauchten neue schützende Schichten auf, es lag, der Präsident verlor die Freude, das die Arbeiten improvisiert, es sei allerdings kein Zweifel, daß auch der italienische Vorden reich an Mineralien sei, aber immerhin sollte man sich nicht übertriebenen Hoffnungen über die Abwärtsleistung der neu entdeckten Erzgäler hingeben, die man auf 120 Tonnen pro Tag berechnet habe. Auch die

gab. „Der spanische Berg hat bei diesem Kranken Diagnose auf Typhus gestellt und die erforderlichen Mittel angewandt. . . Ich hatte das Gefühl, daß es ein Mehlentamenten gestellt hat und der deutsche Berg es unterlassen hatte, in einem der angekauften Säsen Mehlentamente zu befragen.“

22. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, brach in Werder-Umland in einem provisorisch in einer Scheune untergebrachten Kinostheater während der Vorstellung eines Kulturfilms ein Brand aus. Unter dem Publikum brach eine furchtbare Panik aus, wobei 12 Personen getötet wurden.

## Gefährliches Feuerwerk in Madrid

Madrid, 22. April. Wie die Abendblätter berichten, explodierten aus dem Anwesenlage in Madrid während eines Feuerwerks eine Bombe. Einem jungen Mann wurde der Kopf abgerissen, während 20 Personen zum Teil schwere Verletzungen erlitten. Drei Personen sind bereits ihren Verletzungen erlegen. Bei der Panik hatte sich ein Teil der Zuschauer in den in der Nähe befindlichen Fluß gestürzt, wobei drei Personen ertranken.

200 Arbeiter von den Fluten des Mississippi fortgerissen New York, 22. April. Am Sonntagvormittag wurden 200 Arbeiter von den Fluten des Mississippi fortgerissen. Die Arbeiter waren in einem Boot gefangen, das von den Fluten fortgerissen wurde. Die Arbeiter wurden in ein Krankenhaus gebracht.

## Eine moderne Jubiläumsidee

New York, 21. April. Die amerikanischen Kirchenbehörden haben schon lange darüber, daß der Kirchenbesuch sehr nachgelassen ist in der Kirche. So wurde vor kurzem in der Kirche St. Mark in New York eine Jubiläumsidee durchgeführt. Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde. Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde.

Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde. Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde.

Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde. Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde.

Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde. Die Jubiläumsidee bestand darin, daß die Jubiläumsidee durchgeführt wurde.

Qualität des Erzes, das Della Rosta als das eisenreichste in ganz Europa einstuft, Schmelzen begünstigt, mußte erst in den italienischen Laboratorien festgestellt werden, wenn die Proben eingetroffen seien.

Die Erprobungen trafen aber nicht ein. Dagegen wurde vor einigen Tagen die Nachricht von der Besichtigung des Bergwerks und Präsidenten der Gesellschaft wegen Betruges bekannt.

Ein ausgefeimtes Gaunerstückchen! Der Entdecker ist nie Ingenieur gewesen, ist ein gewandter Schwindler, heißt Silvio Bedago, der Bedago aus den Kantonen Pavesina namens Della Rosta, deren Namen er gänzlich wegwirft, um ein (unabsehbares) Geld zu kassieren, verzieht er darauf, einen verdammtlichen Herrn aus Livorno, der eine Schürfengeßel in der fruchtigen Gegend vor Jahren erworben hatte, die abzugeben, oder vielmehr diese Verhaftung und noch einiges Bericht des gutgläubigen Mineralogen in die neugegründete Gesellschaft zu injizieren.

Er ging nun „munter an die „reine“ Ausbeute der „arabischen“ Erzgäler

henan, die ihm auf Grund seiner heimlich vorgenommenen Schürfenberichte bekannt geworden waren. Aber auch hier ging er geschickt und großartig vor, überließ die technischen Arbeiten seinen beiden qualifizierten Ingenieuren und legte seine Hauptstätigkeit darauf, die Bedago aus der Tasche zu ziehen, wobei viel leicht auch die kleine Diva des Erzes dazu beigetragen hat. Und gerade diese „Diva“ wurde sein Verhängnis, denn als kürzlich das aufstrebende Ehepaar in einem kleinen Wagnisort bei einer Ausfahrt ausreichte, wurde die Dame als das, was sie war, einem Landwirt-Offizier, der, da er seinen Aug zwecks in diesem kleinen Ort verweilt hatte und nun sein Abendessen im selben Hotel einnahm, erkannt. So kam der Stein ins Rollen; die Wehrde stellte Massengräber an, und der Herr Bergwerksingenieur kam jetzt im Gefängnis darüber nachdenken, wie verhängnisvoll alles ist.

Verhaftung des Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.


Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

Verhaftung eines Bundespräsidenten. Der ungarische Vizepräsident hat für den Bundespräsidenten ein Programm fertiggestellt, das Arbeiten auf 15 Jahre enthält. Näherlich sollen 85 Millionen Peng ausgesprochen werden.

**Achtung beim Einkauf!**

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI'S Würze** und achte auf den Namen **MAGGI**, die gelb-roten Etiketten und die typische Form der Flaschen.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer großen Originalflasche zu RM 6.50, deren Verschluss plombiert ist.



Nach kurzer Krankheit verschied heute unser lieber Vater, der Gasthofbesitzer

# Richard Albers

Schwittersdorf, den 22. April 1927.

Else Albers,  
Dr. Hans Allner,  
Frau Martha geb. Albers.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. April, nachmittags 4 Uhr statt.

Am 21. April verschied in Zöberitz im Alter von 71 Jahren der Kirchenälteste

# Herr Gutsbesitzer Karl Gramm

Der Verstorbene hat 20 Jahre unseren kirchlichen Körperschaften als Mitglied angehört, 11 Jahre dem Gemeindekirchenrat.

Er ist uns als ein treuer Berater gewesen. Ottergeben trug er sein schweres Leiden, Vorbildlich bleibt er uns in seiner Liebe für unsere Kirchengemeinde.

Peißen, den 22. April 1927.

Der Gemeindepfarrer, Schrecker, Pfarrer.

## Danksagung.

Für die zahlreichen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, herzensguten, mir noch einzig verbliebenen Tochter Anna sage ich allen meinen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Fischer für seine trostreichen Worte und Dank Herrn von Westernhagen für die gesungene Verschönerung der Feier.

# Friedrich Schönjahn.

## Todesfälle:

Wilhelm Burghard, 70 Jahre, Halle. Beerdigung Montag 1 1/2 Uhr, St. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — Woldemar Friedländer, 61 Jahre, Halle. Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr, St. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — Wernermeister Gustav Wetzig, 78 Jahre, Bismark. Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

## Dr. Karangs Höhere Lehranstalt

Robert-Franstr. 1 — Oogr. 1964 — Fernruf 311 55

- Vorschule ab 6. Lebensjahr.
- Sexis bis Oberprima.
- Vorbereitung für Reichsverbandprüfung (Reife, Einl.-Freiw.), Obersekunde-Reife, Prima-Reife und Abitur aller Schularten, Umschulung auch von Mittelschülern.
- Abschüsse für alle Ziele, besonders für Berufstätige.
- Schülerheim.

Kleine Klassen, — Besondere Arbeitsstunden.  
Eintritt jederzeit — Preisprospekt

## Prof. Zanders höhere Privatschule

Friedrichstraße 24 — Fernruf 28 978

Schüler und Schülerinnen  
kleine Klassen-Lehrpensionen

- Vorschule
- Sexis-Obersekunde (Vorbereitung zur Obersekundareife u. keichsverbandprüfung).
- Obersekunde u. Prima ab Ostern 1927  
Spezialunterricht in den Fächern, nachm. von 1 bis 9 Uhr.

## Abendkurse

seit 1918 der Anstalt angegliedert, 146/116 besonders für Berufstätige zur Vorbereitung für Reichsverbandprüfung (Reife, Einl.-Freiw.), Obersekunde- und Prima-Reife u. Abitur

## Dr. Karangs Höhere Lehranstalt

Robert-Franstr. 1. Fernruf 311 55

Ich habe meinen Klavierunterricht wieder aufgenommen.

Irmgard Wolff, staatl. gepr. Musiklehrerin, Sprechstunde 3-4, Jakobstr. 58, 11.

## Farben - Lacke

■ Sichellein — Sichelkleister. ■  
A. Steinbach, Ad-Dr. Drogerie, Halle, Königstr. 14. Fernruf 264 27

## Rheuma

Bei Rheuma trink Embesa-Tee. Bestimmt vergeht dann alles Wehl Ein Paket, 14 Tasse rettet RM. 3.50 10000 Anerkennungen. Niederlage: M. Waagott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30 Engel-Drogerie, Magdeburger Straße 30 Drogerie Rieder, Merseburger Straße 33

## Stadt-Theater.

Heute 8:30/97  
Sonabend abends 7 Uhr  
Waldkäre  
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr  
Gräfin Mariza.

## Thalia-Theater

Sonntag abends 7 1/2 Uhr  
Der Diner  
zweier Herren

## WALHALLA

Fernr. 22835  
Täglich 8 Uhr abends

## Das Riesen-Variété-Programm

10 Attraktionen.  
Preise v. 60P. bis 4,- M.

## Ausdrückliche Theater

Sonabend, 23. April.  
Stadttheater  
Nordhausen:  
8 Uhr: Einrichtungs-  
ber Beipela.  
Schaubühnen  
Weipala:  
7 1/2 Uhr: Der Kottler.  
Neues Theater Weipala:  
7 1/2 Uhr:  
Wenn ich König wär.  
Altes Theater Weipala:  
7 1/2 Uhr: Der Kratt.  
Stadttheater  
Magdeburg:  
7 1/2 Uhr: Der Juan.  
Opern-: Die Entführung  
aus dem Serail.  
Wilhelm-Theater  
Magdeburg:  
8 Uhr: Bett auf Gläidern.  
Opernhaus Dresden:  
7 1/2 Uhr:  
Die Dandys des Niagara.  
Schaubühnen  
Dresden:  
7 1/2 Uhr: Jugendfreunde.  
Opernhaus Chemnitz:  
7 1/2 Uhr: Zarenbrot.  
Schaubühnen  
Chemnitz:  
7 1/2 Uhr: Einrotwitzer.  
Landestheater  
Altenburg:  
8 Uhr: Sibella.  
Stadttheater Erfurt:  
4 Uhr:  
Gefühl's Dittreife.  
7 1/2 Uhr:  
Der Garten Eden.  
Friedrich-Theater  
Dessau:  
7 Uhr: Die Argentinier.  
Nationaltheater  
Weimar:  
8 Uhr:  
Antonius und Kleopatra.  
Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Antonius und Kleopatra.

Neukönigliches Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Dover-Calais.

## Oeffentliche Versammlung.

**Pfarrer D. Traub**  
spricht am Montag, den 26. April, 8 Uhr abends im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße, über:

## Reichspolitik und evangelische Fragen.

Alle deutschen Frauen und Männer sind eingeladen.  
Eintritt frei. Freie Aussprache.  
Deutschnationale Volkspartei.

## BERGSCHENKE

Perle des Saalestieles.  
Mittagstisch von 12-2 Uhr  
Speisenfolge für Sonntag, den 24. April:  
Gebrügel Creme  
Lachs mit Butter und neuen Kartoffeln  
Getrübelt Schweinrücken nach der Gärtnerin  
Eis  
Speisen nach der Karte in großer Auswahl  
Jeden Sonntag nachmittags und abends in beiden Sälen  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei. H. Nieke.

## Baumblütenfest in Glöschwitz

Sonntag, den 1. Mai  
Bereine, welche einen Ausflug planen, bitte unter Selbstande annehmen, da Ausflugs-Gesellschaft.  
Paul Schnell und Frau.

## Ausflug zur herrlichen Baumblüte

nach  
Gasthof Trebitz bei Wettin (Saale)  
10 Minuten vom Closchwitz Grund  
Besitzer Curt Kukenburg.

## Die Einholis-Kurzschrift

In Handel und Industrie ist das System **Stolze-Schrey**  
Die freie Wirtschaft fördert Höchstleistungen, diese erreichen Sie mit dem System **Stolze-Schrey**.  
**Neuer Anfänger-Unterricht**  
beginnt Dienstag, d. 26. April 1927 bzw. Freitag, d. 29. April 1927, abends 8 Uhr in d. Martinsschule, Charlottenstr., 1 Treppe.  
**Vereinigung der Nat. Stenogr. Vereine nach System Stolze-Schrey**

## Hochsteine Schleswig-Holsteinische Molkelei-Tafelbutter

garantiert fettig in Butteröl  
ungefettet oder reifem 9 1/2 Pfund Inhalt 1.00 pro Pfund  
6 1/2 Pfund Inhalt 1.50 pro Pfund  
feinstes Salz gegen Nachnahme.  
S. E. S. Gölle, Buttererwerb, Burgstraße (Holstein),  
115/2246 Gebühler 1287.

## Leistungsfähigste Bezugsquelle für



Nur beste Qualitäten!  
Bettfeder-Reinigung u. Dämpfung Matratz.  
Abholen und Zubringen kostenfrei.  
Denkbar größte Auswahl  
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

## Bruno Paris

Bettenhaus  
Kl. Ulrichstraße 2, Eingang Kanzelgasse.  
2 Minuten vom Markt.

## Ihre vielfach prämierte Schlesw.-Holstein. Molkelei-Tafelbutter

tägl. frisch vers. i. 8-Pfd.-Postpaketen  
dir. an Verbraucher u. Nachz. z. überst.  
Tagespreis. Dampf-Molkelei Heide 2  
1. Heide. 686

# Reinicke & Andag, Liqueur Halle

Gr. Klausstr. 40, gegenüber der Marktkirche

## Möbel-Ausverkauf

unseres fertigen Warenlagers wegen  
**Geschäfts-Auflösung**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
Große Auswahl in Speise-, Herren-, U. Schlafzimmern sow. Einzelmöbeln  
Angemessene Zahlungsbedingungen  
Reiches Lager in guten Herren- u. Speisezimmer-Tischen und Stühlen zu billigen Preisen

## Baumblütenfest in Glöschwitz

Sonntag, den 24. April und Sonntag, den 1. Mai  
von 9-1 und 3-6 Uhr  
**Garten-Freikonzert**  
Box 3 Uhr an Ball  
Es leidet ein Oastwirt Otto Richter.

## 36. Zerbster Pferdemarkt-Lotterie

**Vorzügliche Gewinnchance**  
wegen starker Vermehrung der Gewinne.  
Ziehung unwiderruflich am 27. u. 28. Juni 1927  
Oeffentliche Ausstellung aller Gewinne v. 25. Juni  
Lose in den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen  
Losausgabe der Zerbster Pferdemarkt-Lotterie  
Zerbst, Bahnhofstraße 16.

## Die versinkende Volksschule

Ein Beitrag zur Errettung der deutschen Jugend von Pädagog.-Wahn und Partei-Irrtum. Von einem Volksschullehrer. Mark 1.20  
**Eiern gebt acht!**  
Es handelt sich um Eure Kinder. Leset darum diese Schrift! Ihr allein seid imstande, eine Änderung der heutigen überaus mangelhaften Schulverhältnisse zum Heile Eurer Kinder zu erzwingen. Zu beziehen vom Verlag Hinkel & Co., Leipzig, G. 1. Querstr. 29. Postcheckkonto Leipzig 61 999 oder durch jede Buchhandlung.

## Gartenplähle

Gartenplähle, Bettern, Baumleiten, Stangen gefd. u. roh, Kilde-Schleien, Schreier, Laubenhölzer, Stollen u. Gankelstein, Baumblätter  
Carl Schumann  
Goldbergstr. 2, 15674  
Gr. Scherstr. 10  
Deitlicher Str. 30  
(Nah am Bahnhof)

## Weißenfels

Gegen Staub ein Mittel nur  
**O-Cedar Mop und politur!**  
**Emil Günther,**  
Spezialgeschäft für Haushaltsartikel.  
Weißenfels a. S., Nikolaistraße 11.  
198/110

## Weißenfels

Bettfedern, fertige Inletts, Bettzeuge  
Preis am Lager bei  
**Max Hanf,**  
Inh.:  
Germann Emma,  
Weißenfels a. S.  
Nikolaistraße 23.  
198/110

## Zur Kopfdüngung habe am Lager

**Cgile-Salpeter**  
**Leuna-Salpeter**  
**Kalliammon-Salpeter**  
**Kalk-Salpeter**  
**Nitrophoska I und II**  
ferner zur Vernichtung von Hederich u. Ackerschweizel  
**ungeblühter Kalkstickstoff**  
**feingemahlener Kalk**  
**L. Thraenhard**  
**Weißenfels (Saale)**  
Getreidegeschäft, Fernsprecher Nr. 944 und 945

Reinicke & Andag, Liqueur Halle  
Gr. Klausstr. 40, gegenüber der Marktkirche  
Möbel-Ausverkauf  
Geschäfts-Auflösung  
Baumblütenfest in Glöschwitz  
36. Zerbster Pferdemarkt-Lotterie  
Die versinkende Volksschule  
Gartenplähle  
Weißenfels  
Gegen Staub ein Mittel nur O-Cedar Mop und politur!  
Emil Günther,  
Spezialgeschäft für Haushaltsartikel.  
Weißenfels a. S., Nikolaistraße 11.  
Zur Kopfdüngung habe am Lager Cgile-Salpeter Leuna-Salpeter Kalliammon-Salpeter Kalk-Salpeter Nitrophoska I und II ferner zur Vernichtung von Hederich u. Ackerschweizel ungeblühter Kalkstickstoff feingemahlener Kalk L. Thraenhard Weißenfels (Saale) Getreidegeschäft, Fernsprecher Nr. 944 und 945







Das ergiebige Milchfutter

# Maizena-Futter

26-30% Protein und Fett  
Prospekte und Plakate stehen zur Verfügung - Bezugsquellen werden nachgewiesen  
Deutsche Maizena-Gesellschaft A.-G., Hamburg 15 g2

## Stellenangebote

**Gummifabrik sucht**  
zum Betrieb industrieller Kautschuk-  
geschäfts-gewandte und  
branchenkundige Persönlichkeit.  
Angebote unter J. B. 7803 an die Geschäftsstelle  
unter Bezug.

**Delververtretung.**  
Wir suchen für Halle und Umgebung einen  
Vertriebsmann, der der dortigen Industrie besichtigungen  
führt.

**Vertreter.**  
Mineralölwerk Franz Sander  
Sanktburg 1. Seite 1852.

Alle sind selbstständig durch Reichhaltigkeit  
und höchste Leistungsfähigkeit in  
Qualität, Gültigkeit und Preis. 8068

**rührige  
Vertreter**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Reisevertreter**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Freispre-  
gehilfen**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**junger Mann**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Bulldog-  
führer**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Bruno Kunze**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Arbeiterfamilie**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kaufmännin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kindergärtnerin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**kleineres Mädchen**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kammer-  
dienerin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

## Berufungen

**Bordzimmer**  
in ruhiger Gasse an  
solchen Herrn zu verm.  
Elektr. Licht, Schreibst.  
u. dgl. m. d. m. d. m.  
Schmiedestraße 1, I. 1.  
nicht am Steinweg

**Raum**  
zum Unterrichten für  
Malerarbeiten ab 1000,-  
Försterstr. 57, I. 1.

**Unterricht**  
durch John Robson,  
geb. Engländer, erf. Lehrer,  
-Privatstudium 2 J.  
Zusatz: 200,-  
an der Geschäftsstelle d. Z.

**Englisch**  
durch John Robson,  
geb. Engländer, erf. Lehrer,  
-Privatstudium 2 J.  
Zusatz: 200,-  
an der Geschäftsstelle d. Z.

**Stellengefüche**  
Eisenbetoningenieur  
und Hochbauingenieur,  
siehe Profil, geschäftsgewandte  
Person, 20 Jahre alt, 10 Jahre  
lang in der Bauindustrie tätig,  
wünscht arbeitsfreie Stellung,  
unter 2. S. 1106 an Adress  
St. 2000, Berlin-Schöneberg 4.

**Oberlehrer**  
mit eigenen Mitteln  
sowie Wohnung zu verm.  
in ruhiger Gasse, 1000,-  
Försterstr. 57, I. 1.

**junger Mann**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Bulldog-  
führer**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Bruno Kunze**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Arbeiterfamilie**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kaufmännin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kindergärtnerin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**kleineres Mädchen**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kammer-  
dienerin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

## Kaufangebote

**Boxhandschuhe  
und Trainingsball**  
zu kaufen gesucht, Angebote  
mit Preis und Name unter  
2. S. 7813 an die Geschäftsstelle  
d. Z.

**Verkäufe**  
Eckgrundstück  
(Stadtbau) mit 4 Zimmern,  
1000 qm, zu verkaufen, Preis  
10000,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Serglas**  
zu verkaufen, Preis  
1000,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Kinderwagen**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Tafelklavier**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Ein sehr neuer  
Gebrock**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Wohnzimmer  
375 M.**  
Ankleideschrank  
Herrenzimmer-  
Einrichtung  
mit Sofa  
580 M.  
Friedrich Pellete,  
Geisstr. 24 u. 25.

**Gr. Bettstelle**  
zu verkaufen,  
Preis 100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Jagdswagen**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Zu verkaufen:  
Geldscheine**  
1 4/4 Mark, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**1 Jagdwagen**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**R. Lahse, Gießen**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Torffreie  
Torfmull**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**Jagdmaschinen-  
Bruterei**  
zu verkaufen, Preis  
100,-, unter 2. S. 7813 an die  
Geschäftsstelle d. Z.

**kleineres Mädchen**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Kammer-  
dienerin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

**Haushälterin**  
für den Bergbau und die Industrie  
sowie für die Vertriebsstellen in  
den Provinzen.

## Betonmischmaschine

System Kal er e Schaecker, 20 l Inmetall mit  
auswird, komplett, preiswert zu verkaufen. Die Maschine  
ist auf der Baustelle im Betrieb zu sehen. An-  
gebote unter J.L.7788 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. (7371)

**156. Zuchtvieh-  
Versteigerung**  
am Donnerstag, den 6. Mai 1927,  
vormittags 11 Uhr  
in Stendal  
in der Mischungsabteilung am  
Zuchtviehmarkt

ca. 80 Zuchtbullen (12-20 Monate  
alt) sowie  
einige Herdbuchkühe und -Zähen.

Einige Kühe sind im Besitz der  
Landesanstalt für Viehzucht in  
Stendal, die übrigen im Besitz  
des Landwirts in Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

## Zeitschriften

für die Sitzung der Sachverständigen  
am 25. April 1927, um 10 Uhr  
Offentliche Sitzung.

1. Erlass einer Direktionsbeschluss-  
Erlassung des Direktors  
2. Berichterstattung an der Deutschen  
3. Berichterstattung an der Deutschen  
4. Berichterstattung an der Deutschen  
5. Berichterstattung an der Deutschen  
6. Berichterstattung an der Deutschen  
7. Berichterstattung an der Deutschen  
8. Berichterstattung an der Deutschen  
9. Berichterstattung an der Deutschen  
10. Berichterstattung an der Deutschen

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Die Versteigerung beginnt um  
10 Uhr. Die Zuchtbullen sind  
im Besitz der Landesanstalt für  
Viehzucht in Stendal, die übrigen  
im Besitz des Landwirts in  
Stendal.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Halle und Umgebung

Halle, 23. April

Ein Halbwüchsigiger

Es ist ein bedeutendes Zeichen unserer Zeit, daß sich in den letzten Abendstunden Jugendliche lästig bemerkbar machen dürfen auf Straßen und Plätzen...

Die Verhandlung entwarf ein Bild, wie wir es hier in Halle doch nicht allzu häufig haben. Abends gegen 11 Uhr - seine Mutter hätte den Bengel haben halten sollen - trieb sich der Jugendliche G. auf dem Marktplatz umher...

Ein Junge hatte sofort den Eindruck, daß es nur Amokläufer und gab seinen Bekannten ungeschämten Ausdruck in der Bemerkung: Dem Bengel gebühre ein gehöriger Zügel...

Das Gehörts-Organ weichte am Freitag vormittag sein neues Gehör ein, das einfach, aber schon in Schuljahr des Kindes erhalten ist...

schleppend und schiefen Momenten für den Dachgarten des Schulhauses, der den verlorengangenen Schulraum ersetzen soll...

Der neue Arbeitsplan der Volkshochschule ist erschienen und in den Buchhandlungen und Verkaufsstellen unentgeltlich zu haben...

Der „Halle'sche Kurier“, die Beilage unserer „S. Z.“, bringt diesmal „Kegeln“ als Titelbild und Sportartikel...

Die Baumblätter im Ostfälischer Grund ist in diesen Tagen das Ziel zahlreicher Ausflügler...

Die Musikblätter in der Größten Papierfabrik Halle-Grödmitz feierte dieser Tage der Maschinenist Leopold Kietel...

Die 50jährige Geburtstagstafelung beging dieser Tage die bekannte Bierprobenhandlung Alfred Schaefer, Karlstraße 4...

Die Weiberchöre der Infanterie-Regiment 72, abweis. Reserve und Landwehr, zu der auch die Regimentäre 184, 228, 232 und 261 eingeladen sind...

Der „Deutsche Offiziersbund“, Ortsgruppe Halle, der sich kürzlich durch eine wohlgeleitete Wismardefeier hervorgetan hat...

„Bergwerke“. Jeden Sonntag nachmittag und abends findet erfrischendes Künstlerkonzert statt. Eintritt frei.

Wann gehe ich ins Stadttheater?
Sonntag, 23. April, 7-11 Uhr: „Die Walküre.“
Sonntag, 24. April, 7-11 Uhr: „Trajan Pariza.“
Montag, 25. April, 8-10 1/2 Uhr: „Kurfürst.“
Dienstag, 26. April, 8-10 1/2 Uhr: „Raffaello.“
Mittwoch, 27. April, 7 1/2-10 1/2 Uhr: „Agamemnon.“
Donnerstag, 28. April, 8-10 1/2 Uhr: „Raffaello.“
Freitag, 29. April, 8-10 1/2 Uhr: „Spiel im Schloß.“
Sonntag, 30. April, 7 1/2-10 1/2 Uhr: „Der Wälderperipetien Johanna.“
Sonntag, 1. Mai, 7 1/2-11 Uhr: „Trajan Pariza.“
Montag, 2. Mai, 8-11 1/2 Uhr: „Agamemnon.“

Zum Muttertag

Die Idee, einmal im Jahre, nämlich am zweiten Sonntag im Mai, die Mutter in ihrer Familie samt in Schule und Kirche besonders zu feiern, ist aus nordischen Ländern zu uns herübergekommen...

Aus der Urlands-Gemeinde. Das fünfjährige Festessen des Kindergottesdienstes an St. Ulrich wird am Sonntag, 23. April, abends 6 1/2 Uhr durch einen Eltern- und Gemeindevand...

Die Dorfgemeinde feiert am kommenden Sonntag wieder wie im Vorjahre die Sühnetag-Konfirmation...

Kirchliche Nachrichten
1. St. Marien: 8 Uhr Gottesdienst im St. Marienkirchen...
2. St. Michael: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
3. St. Ulrich: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
4. St. Nikolai: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
5. St. Pauli: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
6. St. Hilke: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
7. St. Godehard: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
8. St. Marien: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
9. St. Nikolai: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
10. St. Pauli: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
11. St. Hilke: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...
12. St. Godehard: 8 1/2 Uhr Gottesdienst...

Gebrüder Behme
Halle an der Saale Große Steinstraße 79-80 Halle an der Saale
Das Haus der Wohnungs-Einrichtungen für den Mittelstand
Qualitätsarbeit / Rassige Modelle / Besonders günstige Preise!
Besichtigung unverbindlich / Zeitgemäße Zahlungsbedingungen











der Ulan — der hatte es gewagt — diese Tollkühnheit — diese  
 Vermegenheit — dieser  
 Wahnsinn! — War es  
 gegliückt oder nicht?  
 War er heil davonge-  
 kommen oder —? —  
 Wo war er? — Man  
 konnte nichts sehen  
 — der Eisenbahnzug  
 — der endlose Eisen-  
 bahnzug — die Wagen  
 rollten noch immer —  
 immerfort — und so  
 langsam — so qual-  
 voll langsam . . .

Miß Mabel stand  
 wie die anderen.  
 Starr, regungslos.  
 Bleich bis in die  
 Lippen. Mit stieren  
 Augen. Die Zunge  
 war ihr trocken, und  
 ihr Herz schlug — sie  
 hörte, wie es schlug.  
 Nein, so war es nicht  
 gemeint, das wollte  
 sie nicht — o niemals. — Was hatte er getan? — Um Gottes  
 willen, wenn es ein Unglück gab — wer hatte die Schuld? —  
 Sie! Sie ganz allein!



Zur Hundertjahrfeier der Stadt Bremerhaven am 30. April. Schleuse und Wetterwarte

auf, bitter und weh — o das dumme Wort! Hätte sie es nie  
 gesagt — könnte sie  
 es zurücknehmen —  
 aber nun war es zu  
 spät . . .  
 Dritben hielt der  
 Ulan. Käffig saß er  
 im Sattel, als ob  
 nichts geschehen wäre.  
 Er hatte gerade eine  
 silberne Dose in der  
 Hand und zündete  
 sich eine Zigarette an.  
 Es gibt keine Män-  
 ner mehr! Was sagst  
 du nun, Miß Mabel?  
 Ein Kinderpiel für  
 einen guten Reiter?  
 — Nun ja — viel-  
 leicht — mag sein —  
 aber es gibt Zufälle  
 — tausend Zufälle —  
 es hätte doch auch  
 schiefgehen können,  
 nicht wahr? So bist  
 du also, — du spielst  
 mit Menschenleben? — Ah, nun kenne ich dich — ich wollte  
 dein Herz sehen — danke. — ich hab' es gesehen.  
 O du stolzes, schönes Geschöpf! . . . Gehab' dich wohl!

## HUMOR- UND RÄTSELECKE

### Weiser Rat

Du sollst dein Leben stets in Einszwei führen,  
 Sei dreivier im Beruf zu jeder Frist,  
 Ein rechter Sinn wird immer reüffieren,  
 Drum tue nichts, was einszweidreivier ist!

3970

### Triftiger Grund

„Zwei dreivier, liebe Laura, sind die Speisen,  
 Auch die Portion ist unbedingt zu klein.“  
 „Du hast kein Zwei, mich so zurechtzuweisen,  
 Gib mir mehr Geld, dann wird es besser sein.  
 Bei dem Betrag, den ich zur Mahlzeit hatte,  
 Darf man nicht einsdreivier sein, glaube mir;  
 Drum sind die Rügen, mein verehrter Gatte,  
 Nicht angebracht und ganz einzweidreivier.“

3973



### Der verräterische Spiegel

„Nun rate aber einmal, Elschen, was ich in den Händen habe?“

### Kindermund

Der Kleine: Nein, ich will dem Fräulein keinen Kuß geben. Sie  
 hat schon vorhin dem Papa eine Ohrfeige gegeben, weil er ihr einen  
 Kuß geben wollte.

### Geographisches Silbenrätsel

ar — au — bach — bus — di — e — e — furt — gol — hut — in  
 — lands — lo — mar — ras — re — schwa — stadt — staß — wei  
 Aus vorstehenden 20 Silben sind neun Wörter zu bilden, deren An-  
 fangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort  
 von Ropy ergeben (eh ein Buchstabe). Bedeutung der einzelnen Wörter:  
 1. Stadt in Nordfrankreich, 2. Stadt in Niederbayern, 3. Schlachtort in  
 Italien (1796), 4. Vulkan in der Antarktis, 5. durch ihren Salzbergbau  
 bekannte Stadt in Mitteldeutschland, 6. Stadt in Thüringen, 7. Stadt  
 im Erzgebirge, 8. Stadt in Franken, 9. Stadt an der Donau.

6320

1	2		3	4	5	6	7
8					9	10	
			11				
			12		13	14	
	15			16		17	
18				19	20		
21							22
			23	24		25	
26				27			
28					29		

### Kreuzworträtsel

Bedeutung der ein-  
 zelnen Wörter. a) von  
 links nach rechts:  
 1 himmlische Gestalt, 3 be-  
 richter Mensch, 8 Vließ-  
 bucht, 10 Raubtier, 11  
 schlechte Charaktereigen-  
 schaft, 13 Musikinstrument,  
 15 Tiergemeinschaft, 17  
 Würfelspiel, 18 Meerbusen,  
 19 Auszeichnung, 21 Ei-  
 land, 23 Götzenbild, 26  
 Gastier, 27 Gewinn, 28  
 Nachlaß, 29 Trinkgefäß.  
 b) von oben nach  
 unten: 1 Schwarzwild, 2  
 Elend, 3 männlicher Vor-  
 name, 4 Münze, 6 Tana, 7  
 Schiffsteil, 9 Angehöriger  
 einer Menschengattung, 12  
 Nahrungsmittel, 14 Eis-  
 scheltier, 15 Schuppen, 16  
 Blütenstand, 18 Grasart,  
 20 Schwemmland an Fluß-  
 mündungen, 22 mytho-  
 logische Erzählung, 24 An-  
 fechtung, 25 Brennstoff.

### Auflösungen der Rätsel aus Nr. 16

Silbenrätsel: Der Stil ist der Mensch. — 1. Demokrit, 2. Ekkehard, 3. Raabe,  
 4. Schopenhauer, 5. Tedeum, 6. Idee, 7. Lincoln, 8. Impressionismus, 9. Steinbach. — Nur  
 ein Viertelstündchen: Sie, es, Tag — Siesta. — Kreuzworträtsel: a) 1 Isis,  
 4 Ahas, 7 Mette, 9 Arösa, 10 Jahre, 11 Eifer, 13 Anker, 15 Tell, 16 Laut, 17 Aera, 20 Iser,  
 23 Amrum, 24 Lulea, 26 Berka, 27 Lenin, 28 Adler, 29 Aron, 30 Ahle; — b) 1 Imme,  
 2 Semit, 3 Stiel, 4 Arena, 5 Asket, 6 Saar, 8 Earl, 9 Aval, 12 Feier, 14 Kugel, 17 Ammer,  
 18 Rubin, 19 Amen, 20 Ilka, 21 Suada, 22 Regel, 23 Aula, 25 Aare.

# Ägypten

Nummer 17

23. 4. 1927

BEILAGE DER »HALLESCHEN ZEITUNG«



Nillandschaft bei Bedraschen nahe Sakkarah

(Siehe auch unseren Aufsatz auf Seite 4 und 5)





**Es gibt keine Männer mehr!** entschied kurzerhand Miß Mabel und lehnte den schlanken Oberkörper in den bequemen Rohr-  
sessel zurück.

Damit war das Gespräch beendet. Man hatte über Helden und Heldentum hin und her gestritten, und die jungen Mädchen waren einmütig der Ansicht, daß die Herren der Schöpfung früher viel kühner und wagemutiger gewesen seien als heutzutage. Vergeblich hatten die jungen Herren die Ehre ihres Geschlechts verteidigt, und als nun die Tochter des Hauses ihren Machtpruch sprach, gaben sie das Wortgefecht auf und schwiegen still.

Man rückte die Sessel und erhob sich. „An die Gewehre!“ kommandierte der junge Schütztruppler, dem die Tropensonne das Gesicht gelb gebräunt hatte und der sich in die wohlstandigen heimlichen Sitten noch nicht so recht wieder hineinfinden konnte. Er stand an dem runden Tisch mitten auf der geräumigen Veranda, nahm den Bowlenlöffel und schenkte jedem ein, der ihm das Glas reichte. „Zum Wohl!“ rief er laut. „Die ollen Römer sollen leben!“

„Höch sollen sie leben!“ wiederholte der stillvergnügte Maler. Er war schon graubärtig, hielt es aber mit der Jugend, während seine verständige Ehehälfte sich drinnen bei den älteren Herrschaften niedergelassen hatte.

Die Herren ließen die Kelche klingen und tranken. Ringsherum saßen die jungen Mädchen in ihren duftigen, blütenweißen Kleidern, nippten von ihrem Glas, flüsterten, sicherten und lachten über den ausgelassenen „Afrikaner“, der mit seiner sprudelnden, unbändigen Laune die ganze Gesellschaft unterhielt. Die kleine, rundliche Geheimratstochter, die nicht eine Minute stillsitzen konnte, wandte kein Auge von ihm; sie schwärmte für das bunte Tuch und ganz besonders für die Khakifarbe . . .

Plötzlich dröhnte der mächtige Bass des langen Doktors durch das Stimmengewirr: „Sagen Sie mal, junger Schweiger, was ist mit Ihnen? Haben Sie Mäßigkeit geschworen?“

In der Ecke, etwas abseits, saß ein blonder Mann, das Glas im Auge, und sah Mabel an. Was hatte sie vorhin gesagt? — Und mit einem Blick zu ihm hinüber? — Sollte das ihm gelten? — Und eine Blutwelle war ihm in die Wangen geschossen . . .

**Es gibt keine Männer mehr!**  
O du schönes, stolzes Geschöpf,  
könnst' ich dir doch beweisen! . . .

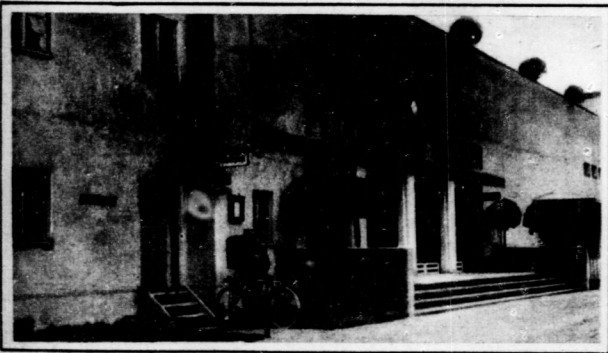
Aber seine Züge verrieten nichts von seiner inneren Erregung. Leicht beugte er sich vor und trank dem langen Doktor zu. Er leerte das Glas auf einen Zug und trat an den Bowlenlöffel.

„Bravo, Herr Kamerad!“ rief der Schütztruppler und schenkte



**Eine herrliche Brücke,**

die sich wie eine feine Spitzenkante gegen das Blau des Himmels abhebt, verbindet die Orte Vallejo und Crockett und bildet das Endstück der großen Überlandstraße Kanaba—Regito. Phot. Underwood & Underwood



**Aus aller Welt**

**Oben links:**  
**Der neue Flughafen in der Reichshauptstadt,**  
der kürzlich eingeweiht wurde, mit dem Postamt  
Phot. Groß

**Links:**  
**Ein photographischer Automat**

In Amerika erfand Anatol Josepho einen photographischen Apparat, der nach Einwurf eines Geldstückes in wenigen Minuten ein fertiges Bild liefert  
Phot. U. & U.

**Rechts:**  
**Die neueste Aufnahme des Vesuvaters,**  
der wieder lebhaft tätig ist. Die Krateröffnung hat einen Durchmesser von über 1 km. Auf ihrem Grunde erhebt sich in etwa 50 m Höhe ein schwarzer Kegel, der bei jedem Ausstoßen der Rauchsäule wie eine Lunge atmet  
Phot. U. & U.



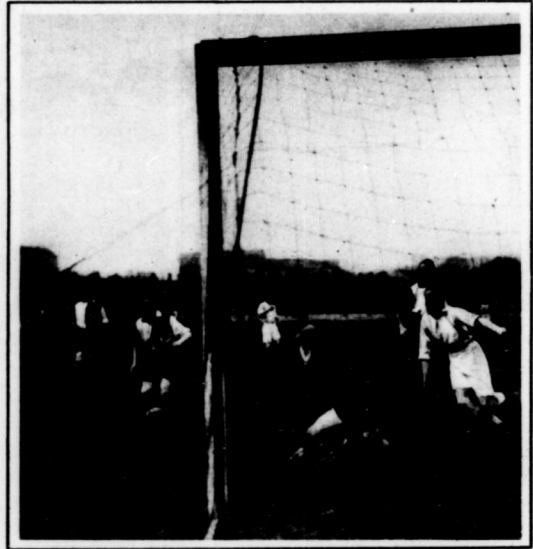


Inhalt dem Studium und der Welt erhalten blieb. —  
Überall in Ägypten besteht ein seltsamer Gegensatz zwischen den neuzeitlichen Stauwerkanlagen und den uralten Bildern der Landschaft. Altägyptische Tempelreste spiegeln auch noch an zahlreichen anderen Stellen ihre Trümmer in den Fluten wider, Nilboote mit ihren typischen dreieckigen Segeln, die den Flügeln der Taube ähneln, gleiten wie vor Jahrhunderten durch das Wasser. Schöpfräder aus Holz knarren an den Ufern nach alter Väter Weise in nächster Nachbarschaft neuangelegter Fabriken, deren elektrische Kraft ebenfalls der große Segenspender Nil durch seine

des Bodens, dessen Fruchtbarkeit sprichwörtlich wurde. —  
Seltsam wie der ganze Strom und sein Gebaren ist auch sein Bild. Wasserfälle, Stromschnellen und Katarakte, Seengebiete wechseln einander ab, langsam und stetig aber ziehen die Wasser hinab zum Delta nach Alexandrien, dem altberühmten Hafen und Eingang zum Morgenlande.  
Hier wird der Verkehr Indiens mit Europa durch die nach der wichtigen Hafenstadt Suez führende Eisenbahn neben dem berühmten Kanal, der den Namen dieser Stadt trägt, vermittelt.



**Ausfahrt in Karlsdorf**  
Blick durch die große Tribüne auf das Gelände  
Phot. Scherl



**Fußballspiel „Preußen“ — Cambridge**  
Augenblicksbild aus dem festlichen Spiel englischer Studenten gegen den Berliner Fußballklub „Preußen“ Phot. Scherl

### Neues vom Sport

vor dem Essen. Was meinen Sie?“ — „Sehr richtig!“ stimmte der Afrikaner bei. „Man wird ganz steif. Wandeln wir so lange unter Palmen. Prost Rest, und nun vorwärts, marsch!“

Einige blieben auf der Veranda zurück, die anderen schoben die Stühle beiseite und gingen die breite Freitreppe hinunter in den grünen schattigen Garten. Der kleinen Geheimratsstochter war es gelungen, ihren Schutztruppler zu erwischen, und Miß Mabel hatte den Arm ihres „Onkels“ genommen — das war der Maler, der älteste Freund ihres Vaters und zugleich ihr Nachbar, der sich auf dem Nebengrundstück angebaut hatte.

„Ein wundervoller Besitz“, sagte der Ulan, der neben dem Doktor ging, und warf einen Blick ringsumher.

„Spaß! Der alte Herr kennt auch nichts anderes als sein Haus und seinen Garten, seine Obstbäume und sein Federvieh. Das ist seine Welt.“

„Er ist Deutsch-Amerikaner?“

„Soviel ich weiß, war seine Mutter eine Deutsche. Er ist auch drüben aufgewachsen und erzogen worden. Man hört's ihm doch auf zehn Schritte an, was? Und mit seiner Tochter spricht er gern Englisch.“

„Also deshalb Miß Mabel.“

„Ja, man nennt sie allgemein so. Ich kenne sie gar nicht anders.“

Der Doktor brach ab, denn ein paar Schritte vor ihnen standen die anderen, und die kleine, wirblice Geheimratsstochter klatschte in die Hände und rief strahlend: „Aber natürlich, Mabel! Du bist entzückend! Ein reizender Gedanke! Die Herren müssen mitmachen. Wir wollen am nächsten Sonntag ausfliegen — zu Pferde — wir alle zusammen — und draußen frühstücken — irgendwo im Freien“ —

Ein tiefer, voller Ton kam vom Hause und hallte durch den Garten.

„Aha, der Gong! Zum Essen! Vorwärts, meine Herrschaften!“ Aber die Geheimratsstochter blieb stehen und hielt den Doktor fest. „Nein, Sie kommen nicht vom Fleck, Sie kriegen nichts zu essen. Erst müssen Sie versprechen, daß Sie mittun. Ach, bitte ja, und Sie auch, Herr Leutnant!“ . . .

Der Doktor schwor es auch hoch und heilig, und der Ulan legte schweigend seine Hand an die Miße.

\* \* \*

In einem Tatterfall, in dem Mabel und ihre Freundin, die Geheimratsstochter, ihre Pferde stehen hatten, fand sich in der Frühe des nächsten Sonntags die kleine Gesellschaft zusammen.

Man war übereingekommen, den Weg durch den Grunewald über Beelighof zu nehmen, in Wannsee zu frühstücken und gegen zwei Uhr wieder daheim zu sein.

So ritten sie denn zu sechsen den Kurfürstendamm entlang: vorn der Maler und der Doktor mit Miß Mabel in der Mitte, hinten die glückstrahlende Geheimratsstochter mit dem Afrikaner und dem Ulan.

Der Westen lag noch wie in tiefem Schlaf. Keine Wagen, keine Kraftdroschken, keine Spaziergänger — selten ein einsamer Frühaufsteher, oder war es ein Nachtschwärmer, der bei hellichem Tag nach Hause kam? Nur die Straßenbahnen sausten auf den blanken Schienen dahin, daß die Räder blaue Funken sprühten, und die roten Kupferdrähte glitzerten in der Sonne.

Es war ein wundervoller, taustriker Sommermorgen. Fast die ganze Woche hatte es geregnet, und der geplante Ausflug schien damit zu Wasser zu werden. Aber gestern gegen Abend hatte es sich aufgeklärt, und heute früh hing ein lichtblauer, wolkenloser Himmel über der Erde.

Als man am Bahnhof Halensee angelangt war, schlug es neun Uhr. Man spürte schon den kühlen Atem des Waldes. Ruhig und ernst standen die hohen Fichten mit den dunklen Kronen, die kein Wind bewegte, und zwischen den schlanken Stämmen lugten hier und da Gebäude mit roten Dächern hervor.

Der Maler gab lustige Schnurren aus seinem ungebundenen Künstlerleben in Rom und Paris zum besten, daß selbst Miß Mabel lachen mußte, und die Freundin konnte nicht genug von den Abenteuern hören, die ihr Afrikaner im Busch erlebt hatte. Das war so neu, so spannend — einfach atemberaubend! Ob er denn nicht lieber daheimbleiben möchte? — Nein —. Ob er denn

stars in Hollywood

Bild rechts:  
Der praktische Unterricht, bei dem auch schon Aufnahmen gemacht werden



Bild unten:  
Beim Schminkeunterricht oder in der „Malschule“  
Presse-Photo



Die männliche Jugend lernt Florettfechten

ihm fleißig wieder ein.  
— Miß Mabel lächelte und streifte mit ihren kühlen Blicken den jungen Reiteroffizier, der mit dem Doktor zusammenstand und ihr halb den Rücken zuwandte.

Hatte der Pfeil nicht getroffen? Und er sollte doch treffen, ihn treffen. — Warum schwieg er? Warum hielt er sich zurück? Und sie wollte doch den Mann sehen!

„Aber, meine verehrten Damen und Herren,“ meinte der Doktor und rechte sich, „wollen wir uns hier festsetzen? Ein bißchen Bewegung könnte nicht schaden — namentlich

Fortsetzung auf Seite 6



Theoretischer Unterricht





und die  
eine ad  
länbet  
Wien o  
burebau  
gur So  
handen  
Berfira  
Nirna  
310 )  
seute  
Gallig  
Hegen  
Pen.  
Pär bo  
Lambin  
fitron  
etwaer  
einen  
mechiel  
führt f  
aus L  
in eine  
kraft b  
politich  
Auswin  
rat in  
lache P  
Finanz  
ment  
ist, ge  
lofen  
ben p  
die St  
und N  
geföh  
Wäre  
legent  
erhebl  
Hellen  
geleg  
hat in  
läßt  
ihres  
große  
außer  
neue  
parre  
pierre  
einen  
auch

**Segelboote Ägyptens**  
) von Kunowski



Ägyptischen Segeln, die wie Taubenflügel aussehen



Typische Flusslandschaft des Oberlaufs

des Nils bei diesem Fluge berührt. Die gewaltige Anlage des Nilstaubeckens bei der Stadt Assuan in Oberägypten durchzieht mit einer 1800 Meter langen Sperrmauer den Nil im Gebiete seiner letzten Stromschnellen, von denen die von Karor besonders erwähnenswert sind und die von den Nilbooten in einer Reihe von Treppenschleusen umfahren werden. 180 Stahltüren, die bei der Hochflut geöffnet werden und dann 15 000 Kubikmeter Wasser in der Sekunde durchlassen, stauen in den gewöhnlichen Zeiten des gewöhnlichen Stromes den Nil bis auf 250 Kilo-



Die Vermählung mit dem Meer. Schußdamm vor Alexandria



Quellen des Moses



meter aufwärts zu einer Wasserfläche von der ungefähren Größe des Genfer Sees.

Kleinere Stauwerke, wie das von Esneh, das 960 Meter lang ist und 120 Durchlässe hat, ergänzen diese bedeutenden Anlagen, die zum Segen des ganzen Landes wurden. Bei Assiut tritt ein drittes Stauwerk mit 119 kleinen Schleusen hinzu, zwei weitere vervollständigen zumal an der Mündung, der Wurzel des Deltas, die Flussregulierung, die sich hier hauptsächlich auf den geordneten Abfluß der beiden Hauptwasserläufe erstreckt.



Das gewaltige Staubecken bei Assuan

Die Hochflut des Nils trifft in Assuan gewöhnlich im September ein; der tiefste Stand pflegt bei der gleichen Stadt Ende Mai erreicht zu werden. — Von Interesse dürfte es sein, daß infolge des Aufstauens der Wassermengen die unerselichen Tempelbauten der Assuan benachbarten Insel Philä, die im vierten Jahrhundert vor Christi Geburt angelegt wurden, durch die Überflutung außerordentlich gelitten haben, so daß diese ehrwürdigen Zeugen einer grauen Vorzeit nunmehr dem Untergang geweiht sind. Die Berliner At-



Die Stromschnellen in der Nähe der Stadt Kator



Nilbarken mit den charakteristischen Segeln.

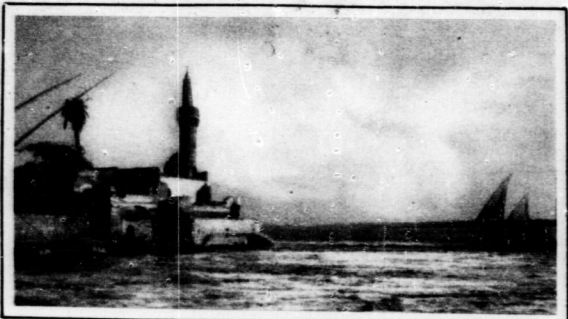


Ebju am Nil. Im Vordergrund die umfangreichen Tempelmauern

Der Nil, wohl der eigenartigste Strom der Erde, wurde durch seine Überschwemmungen und die damit auf Meilen ins Land hineingetragenen Sinstoffe der Schöpfer des Landes und der Erhalter seiner Fruchtbarkeit, da der Regen in Ägypten, ausgenommen das Delta, eine Seltenheit ist. Seine reichen Ernten an Baumwolle, Getreide, Mais und Zuckerrohr verdankt das Land nur diesen fetten Schlammablagerungen. —

Zog man auch schon im Altertum aus diesen unfehlbar zur bestimmten Zeit eintreffenden Überschwemmungen für die Bodenbebauung seinen Nutzen, so entwickelte sich doch eine völlige Umwälzung im Bodenbau, als man durch großzügig angelegte Stauwerke dazu überging, das Aufstauen des Überschwemmungswassers in gesperrten Feldern durch Kanalanlagen zu ersetzen, die damit einen Anbau durch das ganze Jahr gestatten.

Das in unsern Bildern wiedergegebene Nilgebiet rückte vor kurzer Zeit



Alte Moschee im Nildelta



Die Quellen des Nil

